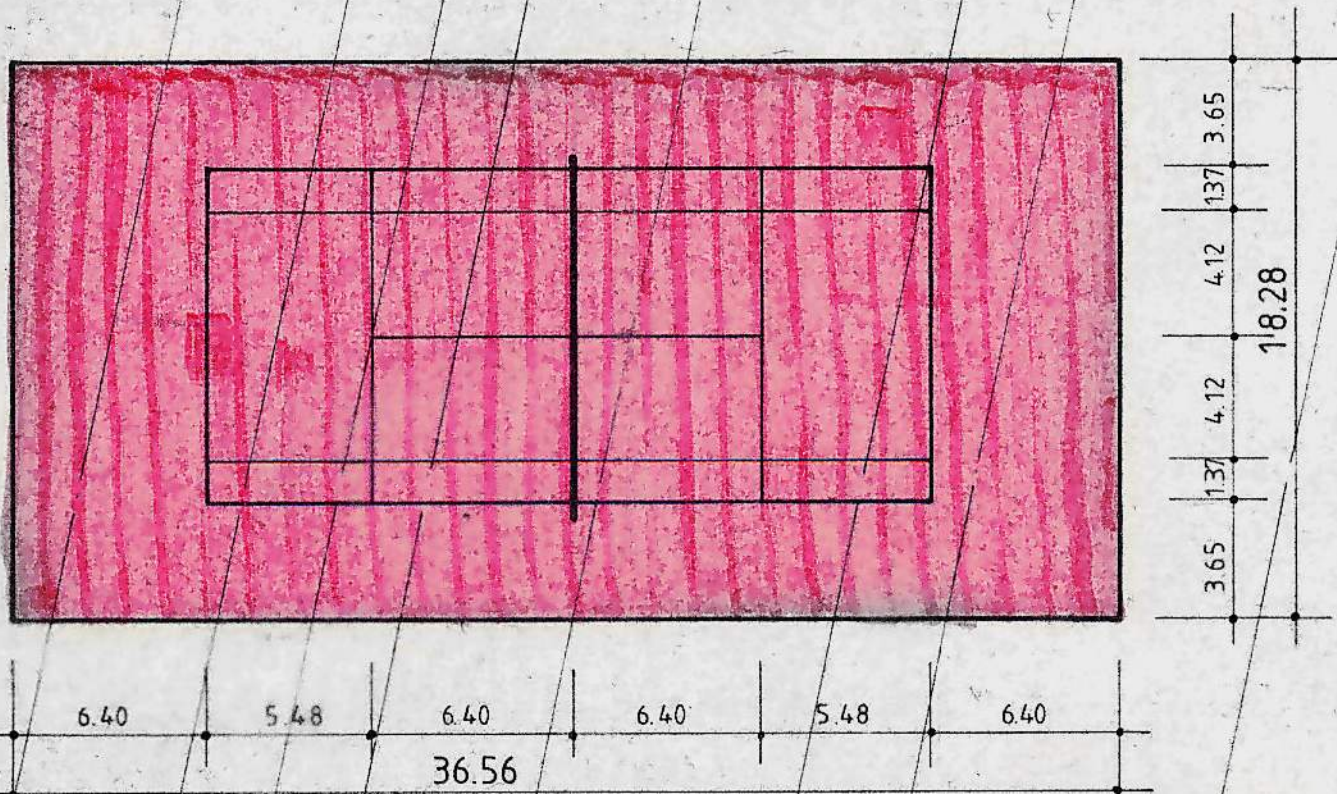


DETAIL

SPIEFELDMASSE TENNISPLATZ

M.: 1:250

215 / 1





Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Baugesetzbuch (BauGB), vom 8. Dezember 1986 (Bundesgesetzblatt I., S. 2191), gem. § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates SCHMELZ am 3.4.87 beschlossen. Die ortsübliche Bekanntmachung über den Beschluß des Gemeinderates zur Aufstellung des Bebauungsplanes, gem. § 2 Abs. 1 BauGB, erfolgte am                     . Die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung gem. § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte am                      (Bürgeranhörung) bzw. wurde in der Zeit vom                      bis                      durchgeführt. Die Ausarbeitung des Bebauungsplanes erfolgte auf Antrag der Gemeinde SCHMELZ durch das Umweltamt - Kreisplanungsstelle - Saarlouis.

# Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1, Baugesetzbuch (BauGB)

## 1. Art und Maß der baulichen Nutzung

1.1 Baugebiet Es gilt die BauNVO vom 15.9.1977 (BGBl. I., S. 1763), geändert durch die Änderungsverordnung vom 19.12.1986 (BGBl. I., S. 2665)	SONDERGEBIET § 11 Bau NVO (TENNISANLAGE MIT CLUBHAUS)
1.2 zulässige Anlagen	6 TENNISPLATZE MIT CLUBHAUS
1.3 ausnahmsweise zulässige Anlagen	ENTFALLT
1.4 Zahl der Vollgeschosse	Z = 1 ( CLUBHAUS )
1.5 Grundflächenzahl	ENTFALLT
1.6 Geschoßflächenzahl	ENTFALLT
1.7 Baumassenzahl	ENTFALLT
1.8 Grundflächen der baulichen Anlage	150 m <sup>2</sup> ( CLUBHAUS )
2.1 Bauweise	OFFENE BAUWEISE
2.2 überbaubare Grundstücksflächen	SIEHE ZEICHNUNG
2.3 nicht überbaubare Grundstücksflächen	SIEHE ZEICHNUNG
2.4 Stellung der baulichen Anlagen	SIEHE ZEICHNUNG
3.1 Mindestgröße der Baugrundstücke	ENTFALLT
3.2 Mindestbreite der Baugrundstücke	ENTFALLT
3.3 Mindesttiefe der Baugrundstücke	ENTFALLT
3.4 Höchstmaße von Wohnbaugrundstücken aus Gründen des sparsamen und schonenden Umgangs mit Grund und Boden	ENTFALLT
4.1 Flächen für Nebenanlagen, die aufgrund anderer Vorschriften für die Nutzung von Grundstücken erforderlich sind	ENTFALLT
4.2 Spiel-, Freizeit- und Erholungsflächen	SIEHE ZEICHNUNG - KINDERSPIELPLATZ
4.3 Flächen für Stellplätze und Garagen mit ihren Einfahrten	SIEHE ZEICHNUNG - PKW - STELLPLATZE
5.1 Flächen für den Gemeindebedarf sowie für Sport- und Spielanlagen	SIEHE ZEICHNUNG
6.1 Aus besonderen städtebaulichen Gründen die höchst zulässige Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden	ENTFALLT
7.1 Flächen, auf denen ganz oder teilweise nur Wohngebäude, die mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert werden könnten, errichtet werden dürfen	ENTFALLT
8.1 Einzelne Flächen, auf denen ganz oder teilweise nur Wohngebäude errichtet werden dürfen, die für Personengruppen mit besonderem Wohnbedarf bestimmt sind	ENTFALLT
9.1 Der besondere Nutzungszweck von Flächen, der durch besondere städtebauliche Gründe erforderlich sind	ENTFALLT
10.1 Die Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, und ihre Nutzung	SIEHE ZEICHNUNG ( HOCHGRÜNFLÄCHE )
11.1 Die Verkehrsflächen sowie Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung wie Fußgängerbereiche, Flächen für das Parken von Fahrzeugen sowie den Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsflächen	ALLE VERKEHRSFLÄCHEN - STELLPLATZE UND ERSCHLIESSUNGSSTRASSEN - SIND WASSERUNDURCHLÄSSIG ZU BEFESTIGEN.
12.1 Die Versorgungsflächen	ENTFALLT
13.1 Die Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen	SIEHE ZEICHNUNG ( ABWASSERKANAL )
14.1 Die Flächen für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen	ENTFALLT
15.1 Die öffentlichen und privaten Grünflächen wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Bodenplätze, Friedhöfe	GESAMTER GELTUNGSBEREICH TENNISANLAGE
16.1 Die Wasserflächen sowie die Flächen für die Wasserwirtschaft, für Hochwasserschutzanlagen und für die Regelung des Wasserabflusses, soweit diese Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können.	ENTFALLT
17.1 Die Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen	ENTFALLT
18.1 a) die Flächen für die Landwirtschaft b) Wald	ENTFALLT
19.1 Die Flächen für die Errichtung von Anlagen für die Kleintierhaltung wie Ausstellungs- und Zuchtanlagen, Zwinger, Koppeln und dgl.	ENTFALLT
20.1 Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft, soweit solche Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können, sowie die Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft	SIEHE ZEICHNUNG - GEPL. HOCHGRÜNFL. DIE FASSADEN DES CLUBHAUSES SIND MIT RANKENDEN PFLANZEN EINZUGRÜNEN.
21.1 Die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastenden Flächen	ENTFALLT
22.1 Die Flächen für Gemeinschaftsanlagen für bestimmte räumliche Bereiche wie Kinderspielplätze, Freizeiteinrichtungen, Stellplätze und Garagen	ENTFALLT
23.1 Gebiete in denen aus besonderen städtebaulichen Gründen oder zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes bestimmte luftverunreinigende Stoffe nicht oder nur beschränkt verwendet werden dürfen.	ENTFALLT
24.1 Die von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen und ihre Nutzung, die Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes sowie die zum Schutz vor solchen Einwirkungen oder zur Vermeidung oder Minderung solcher Einwirkungen zu treffenden baulichen und sonstigen technischen Vorkehrungen	ENTFALLT
25.1 Für einzelne Flächen oder für ein Bebauungsplangebiet oder Teile davon sowie für Teile baulicher Anlagen mit Ausnahme der für landwirtschaftlichen Nutzungen oder Wald festgesetzten Flächen a) Das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen b) Bindung für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern	a. DIE NICHT ÜBERBAUTE GRUNDSTÜCKS- FLÄCHE IST MIT STANDORTGERECHTEN, EINHEIMISCHEN BÄUMEN UND STRAUCHERN ZU BEPFLANZEN. b. VORH. BAUM - UND STRAUCHBESTAND IST, SOWEIT ER DIE BEBAUUNG NICHT BEHINDERT ZU ERHALTEN.
26.1 Die Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind	ENTFALLT
27.1 Höhenlage der baulichen Anlage (Maß von OK. Straßenkrone, Mitte Haus bis OK. Erdgeschoß fußboden)	NACH BESONDERER ÖRTLICHER EINWEISUNG.

Aufnahme von Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen, aufgrund des § 9 Abs. 4 des Baugesetzbuches (BauGB), sowie in Verbindung mit § 113 Abs. 6 der Landesbauordnung - LBO - in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 19. März 1980 (Amtsbl. S. 514).

ENTFALLT



Aufnahme von Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmäler aufgrund des § 9 Abs. 4 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 8. Dezember 1986 (Bundesgesetzblatt I, S. 2191) sowie in Verbindung mit § 113 Abs. 2 der Landesbauordnung - LBO - in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 19. März 1980 (Amtsbl. S. 514).

## ENTFÄLLT

Kennzeichnung von Flächen gemäß § 9 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB)

1. Flächen bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen gegen äußere Einwirkungen oder bei denen besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalt erforderlich sind
2. Flächen, unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind
3. Flächen, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

Nachrichtliche Übernahmen von Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) vom 8. Dezember 1986 (Bundesgesetzblatt I, S. 2191) SIEHE UNTEN

Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes gemäß § 9 Abs. 7 Baugesetzbuch (BauGB)

## PLANZEICHEN

gemäß der Planzeichenverordnung 1981 (PlanzV 81) vom 30. Juli 1981, (BGBl. I, S. 833)

Dieser Bebauungsplan-Entwurf hat mit der Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats in der Zeit vom \_\_\_\_\_ bis einschließlich \_\_\_\_\_ zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Ort und Dauer der Auslegung wurden am \_\_\_\_\_ mit dem Hinweis ortsüblich bekannt gemacht, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können.

SCHMELZ

Bürgermeister

Der Gemeinderat SCHMELZ hat am 10.2.1989 den Bebauungsplan gem. § 10 BauGB

BESCHLOSSEN

SCHMELZ

den

21.03.89

Bürgermeister

Dieser Plan wurde mit Schreiben der Gemeinde SCHMELZ vom 29.03.89 Az.: I-2 Eu/Rt. gem. § 11 Abs. 1, 2. Halbsatz BauGB

ANGEZEIGT

Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht (§ 11 Abs. 3 Satz 1 BauGB).

Saarbrücken, den 13.04.89  
42. C/5-5462/89 CO/C9

Der Minister für Umwelt

i.A. gez. W. Cornelius

Das Anzeigeverfahren ist gemäß § 12 BauGB am 21.04.1989

ortsüblich bekannt gemacht worden, mit dem Hinweis auf Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes und der Begründung. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in

KRAFT

SCHMELZ

den

21.04.1989

Bürgermeister

SO

SONDERGEBIET

z = I

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

BAUGRENZE

BEST. WOHNBAUFLÄCHEN

BEST. GEBÄUDE

GEPL. CLUBHAUS

ÜBERBAUBARE FLÄCHE

GEPL. TENNISPLÄTZE

GEPL. VERKEHRSFLÄCHE

GEPL. STELLPLÄTZE

GEPL. BEHINDERTENPARKPLÄTZE

VORH. STRASSEN

GEPL. KINDERSPIELPLATZ

BEST. BOLZPLATZ

BEST. SPORTPLATZ

BEST. SCHULE

BEST. BÄUME U. STRÄUCHER

GEPLANTE HOCHGRÜNFLÄCHE  
BÄUME SIND ZU PFLANZEN

GRÜNFLÄCHEN (WIESEN)

VORH. ABWASSERKANAL

GEPL. EINZÄUNUNG

BEST. GRUNDSTÜCKSGRENZEN

OFFENER

ENTWASSERUNGSGRABEN

BEST. BÖSCHUNGEN

GRENZE DES FLUCHTLINIENPLANS

(AM SPORTPLATZ)

EIN- und AUSLAUFBAUWERK

Gemäß Schreiben des LfU. vom 9.7.1987 werden folgende Forderungen erhoben, die bei der Erschließung der Tennisanlage mit Clubhaus zu beachten sind.

Alle vorgesehenen Verkehrsflächen (Stellplätze u. Erschließungsstraße) sind wasserundurchlässig zu befestigen. Als wasserundurchlässig gelten:

- Betondecken gemäß DIN 1045 neu Abschnitt 6.5.7.2.

- Befestigungen mit im Heißeinbau hergestellten bitumengebundene Deckenschichten nach IV bit 3 oder IV bit 6, wenn die Bemessung der einzelnen Schichten auf die Verkehrsbelastung abgestellt ist.

- Verbundsteine auf Betontragschicht (mindestens 8/15 und 10 cm dick) oder Folie verlegt. Die Folie soll 2 mm dick und alterungsbeständig sein. Sie muß den Beanspruchungen beim Einbau und Betrieb standhalten und den weiteren Bedingungen gemäß RStWag Nr. 5.2.5.2 entsprechen.

Das auf den Verkehrsflächen anfallende Niederschlagswasser ist mittels Hochborden und Entwässerungsrinnen zu sammeln und ebenfalls dem Hauptsammler zuzuführen.

Für die Ausführung vorgesehener Sauberkeits-, Trag- oder Dränschichten darf nur Naturmaterial verwendet werden, das keine auslaugbaren, wassergefährdenden Stoffe enthält.

Die Entwässerung soll durch Anschluß an den entlang der östlichen Grenze des Geltungsbereiches verlaufenden Hauptsammlers des Abwasserverbandes Saar (AVS) erfolgen.

Für den Anschluß an den Hauptsammler ist die Zustimmung des AVS erforderlich.

DER LANDRAT DES LANDKREISES SAARLOUIS UMWELTAMT  
KREISPLANUNGSSTELLE

Gemeinde: SCHMELZ Gemeindebezirk: HÜTTERS DORF

Baugebiet: „BEIM GEISBAUM“

Maßstab: 1 : 500 Datum Name Flur 21 u. 24

Gezeichnet: 02.02.1987 Freudenreich Saarlouis, den 02.02.1987

Bearbeitet:

Geprüft:

Ergänzt: 30.06.1988

Hewe

Hewe



# BEBAUUNGSPLAN (SATZUNG)

BENENNUNG DES BEBAUUNGSPLANES:

„Beim Geisbaum“

GEMEINDE:

SCHMELZ

GEMEINDEBEZIRK:

HÜTTERS DORF